Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönshahl.

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 181.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Donnerstag, den 7. November.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber".
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1907.

Der Sultan des Südens.

Im Verhältnis der beiden feindlichen Brüder hat sich in der ganzen Zeit seit Muley Hafids Erhebung nichts geändert. Jetzt plötzlich heißt es, Muley Hafid wolle sich, wenn er zum Gouverneur von Marrakesch ernannt werde, seinem Bruder Abd ul Aziz sich ergeben. Es fragt sich, ob das Gerücht auf Wahrheit beruht. Wenn mann liest, was ein Korrespondent des Pariser „Matin" seiner Zeitung schreibt, scheint es fast, als ob der Friede in Marokko noch lange nicht Einkehr halten sollte.

Herr Houel berichtet nach Paris: Mit wohllautender tiefer Stimme hieß mich der Sultan willkommen und ich durfte ihm mein Anliegen vortragen, in dem ich um eine Auskunft über seine Pläne und Ziele bitte. Bevor er antwortet, wirft Muley Hafid einen Blick rings um im Saal. Die Wächter, die mit eingetreten waren, verschwinden einer nach dem andern wie forthuschende Schatten. Dann beginnt er: „Die Frage, die sich jetzt erhebt, ist nicht eine Frage der äußeren, sondern eine der inneren Politik. Unser Vorgehen ist kein Zeichen der Feindseligkeit gegen Europa; es ist nur gerichtet gegen eine Politik, die unser Land in Anarchie gestürzt hat und dem Untergange entgegengehen läßt. Wir sind wie eine große Familie, deren Interessen, der Verantwortung eines ihrer Mitglieder übergeben, anstatt glücklich zu gedeihen, nur schlecht gewahrt worden sind.

Die große Familie hat nun beschlossen, ihrem Bruder die Leitung ihrer Angelegenheiten zu entziehen. Sie hat zu ihm gesagt: „Wir haben Dich gewähren lassen, wenn du uns befragt hast, wir haben dir mit all unsern Kräften geholfen, aber unsere Lage ist durch dich nur gefährdet worden. Tritt nun zurück. Wir wollen nun einen andern als dich damit beauftragen, unser Haus wieder instandzusetzen, unsere Schulden zu bezahlen, unser Erbe so wieder herzustellen, wie es uns unser Vater hinterlassen hat." Sind wir deswegen Revolutionäre und Aufwühler? Ist es nicht einer Nation erlaubt, dasselbe zu tun wie einer Familie? Habt Ihr Franzosen nicht selbst eure Könige gestürzt? Setzt ihr nicht noch heute eure Minister ab? Habt ihr nicht selbst die Meinung von Muley Abd ul Aziz, daß er unfähig und machtlos sei? Ja, ohnmächtig ist er, weil er niemals seine Herrschaft über seine Untertanen hat geltend machen können, weil er in Zuchtlosigkeit und Unbotmäßigkeit die Stämme hat fallen lassen, die bis dahin dem Thron unserer Väter ergeben waren. In seiner Hauptstadt selbst hat er die Ermordung der Fremden nicht verhindern können, die seine Gäste waren. Die Morde haben sich wiederholt. Die Sicherheit des Landes ist völlig untergraben und der Handel politisch gehemmt worden.

Ohnmächtig ist er noch mehr deswegen, weil er sich von dem Prätendenten Bu Hamara hat schlagen lassen, weil er Raisulis nicht hat Herr werden können. Unfähig ist er, weil er hat Anleihen machen müssen und seine Kräfte in unnützen Anstrengungen vergeudet hat." In dem schwungvollen Fluß seiner schön klingenden Sprache macht der Sultan hier die erste Pause und ich fragte ihn, ob er denn nicht als „Sultan des Heiligen Krieges" erwählt worden sei, um gegen uns zu kämpfen. „Ja", antwortete er, „ich habe den Titel des Sultans des „Heiligen Krieges" empfangen; aber meine Feinde haben aus Unwissenheit oder Böswilligkeit den Sinn dieses Wortes entstellt. Der „Heilige Krieg" bedeutet nicht notwendig Krieg gegen die Christen. Vielmehr ist damit jeder Krieg gemeint, der gegen unsre Feinde gerichtet ist, wenn die Zukunft unseres Volkes dabei auf dem Spiele steht.

Ich erkläre ihn gegen Abd ul Aziz, weil er den Untergang unseres Landes herbeiführt und es nach und nach den Fremden ausliefert. Meine freundlichen Gefühle gegen Frankreich sind übrigens bekannt. Ich weiß, auch welches die gerechten Anforderungen sind. Ich weiß, wozu mich die Konferenz von Algeciras verpflichtet, und obwohl mein Bruder sich in dieser Angelegenheit hat Bedingungen diktieren lassen, ohne sie zu untersuchen, werde ich sie respektieren. Erwägen Sie, in welcher Lage ich mich Abd ul Aziz gegenüber befinde. Er hat, um sich halten zu können, noch eine Anleihe machen müssen und sich noch mehr in Schulden gestürzt. Mir genügen meine eigenen Mittel. Ich habe noch nicht einmal die Steuer gebraucht, die ich von den Stämmen erhoben habe. Ich werde mit meinen eigenen Kräften kämpfen; Gott wird meinem Arm Hilfe verleihen, um die Sicherheit in Marokko wieder herzustellen mit der Unterstützung Europas, von der mein Land abhängig ist, und um die notwendigen Reformen durchzuführen. Wenn Frankreich die Sicherheit und das Glück Marokkos, seines Nachbarn, will, so muß es neutral bleiben im Kampfe gegen meinen Bruder; leiht es meinem Bruder dessen Ohnmacht und Unfähigkeit es kennt, seine Unterstützung, so wird es die Anarchie und Unsicherheit in Marokko nur fortdauern lassen. Aber ich kann nicht glauben, daß dies Frankreichs Absicht sei, und darum habe ich Zutrauen. Gott ist mit mir."

„Wann werden Sie zu dem Zusammentreffen mit Ihrem Bruder ausmarschieren?" — „Eigentlich müßte mein Bruder, da er mich als Empörer betrachtet, eine Begegnung mit mir suchen. Aber da er sich in Rabat eingeschlossen hat, so werde ich gegen ihn ziehen, sobald ich den friedlichen Zustand im Süden des Reiches gesichert habe. In wenigen Tagen marschiere ich von Marokesch ab. Ich werde nach Mogador, nach Safi, nach Mazagan gehen, um mit den Stämmen dort in Berührung zu treten, und ich werde mich mit der Mehalla der Chaüjas vereinigen, der sich alle Kontingente der Stämme angeschlossen haben und die 20—25000 Mann stark ist."

Flensburg, 6. Nov. Heute morgen 9 Uhr ist in Mürwik bei Flensburg auf dem dort liegenden Schulschiff „Blücher" der Dampfkessel explodiert. Die Zahl der Toten beträgt 8 und die der Schwerverwundeten 22. Alle verfügbaren Aerzte von Flensburg sind an der Unfallstelle beschäftigt.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 7. Nov. Infolge der anhaltenden Trockenheit der letzten Wochen sind die Wasserwerksbesitzer in eine üble Lage geraten, da sie nicht mehr das nötige Wasser bekommen. Die im Rahmedertale gelegene Fuelbecker Talsperre bietet einen traurigen Anblick, weil sie nur noch wenig Wasser enthält. Sollte im Laufe der Woche kein Regen niedergehen, der in etwa das Becken wieder füllt, so ist der Vorstand der Wassergenossenschaft gezwungen, für Betriebszwecke kein Wasser mehr abzugeben, da sie genötigt ist, den verbleibenden Rest von 30000 Kubikmeter Wasser für die in der Sperre lebenden Fische zurückzuhalten. Auch die Lenne und ihre Nebenflüsse zeigen eine große Wasserarmut, die auf die Wasserwerke hemmend wirkt.

Schalksmühle, 5. Nov. Ein schrecklicher Unglücksfall erreignete sich gestern abend zwischen Dahl und Delstern auf der Kreuzung der Eisenbahn mit der Straße. Ein auf dem Heimwege begriffene Familie hatte, da selbige zu ihrem Ausfluge einen verdeckten Wagen benutzte, die Annäherung des um diese Zeit dort passierenden Arbeiterzuges nicht bemerkt und entdeckte erst die Gefahr, als der Wagen zum Teil umgerissen und das Pferd getötet ward. Der Ehemann wurde von der Maschine schwer verletzt, Frau und Kinder kamen dagegen mit dem Schrecken davon. Bei den Eisenbahnfahrgästen entstand durch den plötzlichen Unfall eine große Verwirrung. Der Zug erhielt ca. 30 Minuten Verspätung.

Breckerfeld, 4. Nov. [Kind ertrunken.] Heute mittag wurde das 1½jahrige Söhnchen Hermann des Fabrikarbeiters Wilhelm Kipper zu Wahnscheid von dem Lanowirt Geitz in Wahnscheid in einer Jauchegrube tot aufgefunden. Das Kind ist 2 Stunden vorher bei anderen Kindern noch gesehen worden, seit dieser Zeit aber verschwunden. Jedenfalls ist es beim Spiel der Grube zu nahe gekommen und hineingestürzt. Fremdes Verschulden liegt nicht vor.

Oberbrügge, 4. Nov. Die Hauptversammlung des Konsumvereins für Oberbrügge und Umgegend, G. m. b. H., fand gestern im Hotel Süderland statt. Der Vorsitzende Herr Th. Buschhaus, eröffnete 5,30 Uhr die Versammlung und gab die Tagesordnung bekannt. Den Geschäftsbericht erstattete Herr Ad. Backhaus. Die Mitgliederzahl stieg von 176 auf 218. Der Gesamtumsatz beträgt 72 288,84 Mk. gegen 35 052,85 Mark. Mehrumsatz also 37 235,99 Mark. Der vom Vorstand und Aufsichtsrat aufgestellte Gewinnverteilungsplan wurde von den anwesenden 68 Mitgliedern einstimmig angenommen. Die Mitglieder enthalten auf die entnommenen Waren außer den statutgemäß festgesetzten 7 Prozent Rabatt noch 2 Prozent Dividende zurückvergütet. Die Auszahlung des Rabatts und der Dividenden erfolgt Sonntag den 10. Nov. d. J., und zwar in Vollwerk bei Herrn Rich. Stübben von 10—12 Uhr vorm. und in Oberbrügge im Geschäftslokal von 3—6 Uhr nachm. Nicht abgeholte Dividenden werden dem Dispositionsfonds überwiesen. Nachdem noch einige Vereinsangelegenheiten besprochen waren, wurde die Versammlung um 7 Uhr geschlossen.

⨯ **Kierspe,** 5. Nov. Heute fand hierselbst die letzte diesjährige Kreis-Lehrer-Konferenz unter dem Vorsitz des Herrn Kreisschulinspektor Pfarrer Pels-Leusden statt. Dieselbe begann morgens 10½ Uhr mit einer Unterrichtsprobe in der 1. Klasse der hiesigen Schule. Herr Lehrer Hohnermeyer-Ihne behandelte die Kriegserklärung 1870/71. Die Fortsetzung der Konferenz wurde im Saale der Witwe Plate abgehalten. Nachdem der Herr Kreisschulinspektor die als Gäste erschienenen Herr Pfarrer Nierhoff hier und Fliegenschmidt-Valbert begrüßt hatte, verlas der Herr Protokollführer, Hauptlehrer Schulte-Halver, das Protokoll der vorigen Konferenz, welches genehmigt und vollzogen wurde. Herr Lehrer Grüber hier leitete nun die Besprechung der gehörten Lehrprobe ein. Eine recht lebhafte Debatte knüpfte sich an diese Besprechung, und fand die Unterrichtsweise des Herrn Hohnermeyer allgemeine Anerkennung. Nun wurden einige Verfügungen durch Verlesen zur Kenntnis gebracht. Darauf hielt Herr Lehrer Strothmann-Valbert einen kurzgefaßten und lehrreichen Vortrag über das Thema: „Wozu und wie erteile ich den Unterricht in der Raumlehre?" Dieser Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die vom Herrn Referenten aufgestellten Thesen fanden ebenfalls Annahme. Um 1 Uhr wurde der amtliche Teil der Konferenz beendet. Ein gemeinsames Mittagsmahl hielt die Teilnehmer der Konferenz noch einige Stunden beisammen. Nach dem ersten Gange brachte der Herr Kreisschulinspektor ein mit großer Begeisterung aufgenommenes dreifaches Hoch aus auf Se. Majestät Kaiser Milhelm II.

Die nächste Konferenz wird im Mai nächsten Jahres wieder hier in Kierspe stattfinden. Herr Lehrer Brebenkamp-Bornberg wird alsdann eine Unterrichtsprobe in der Mittelklasse über das Gedicht halten: „Der beste Gärtner." Herr Lehrer Kipp hier hat einen Vortrag übernommen über das Thema: „Welche Anforderungen stellt die Neuzeit an einen bildenden und interessanten naturkundlichen Unterricht.

Meinerzhagen, 4. Nov. In Hilchenbach fand in voriger Woche die zweite Lehrerprüfung statt. Es beteiligten sich 28 Bewerber, von denen 19 bestanden. Zu letzteren gehört aus unserer Gemeinde Herr Lehrer Wesberg aus Neuemühle.

Hagen, 4 Nov. In der steil abfallenden Bincketraße kam ein mit zwei Pferden bespanntes Fuhrwerk durch den Bruch der Bremse ins Rollen, durchbrach ein die Volme absperrendes Gitter und stürzte 20 Mtr. tief ab. Beide Tiere sind tot.

Dortmund, 5. Nov. Gewalttätigkeiten fremdländischer Arbeiter sind neuerdings auch in Altenbögge vorgekommen. Der Wirt Barkmann wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag von mehreren ungarischen Arbeitern, die wegen anmaßenden Benehmen aus der Wirtschaft entfernt werden mußten, angefallen und mit Messern mißhandelt. Dem Manne wurde die Lunge durchbohrt. Bartmann schwebt in Lebensgefahr. Auch aus der Aplerbecker Gegend werden Ueberfälle fremdländischer Arbeiter gemeldet. Es ist festgestellt, daß namentlich durch Zuzug von Ungarn die öffentliche Sicherheit in jener Gegend starke Einbuße erlitten hat.

Olpe, 5. Nov. In einem unbewachten Augenblicke trank das 1½ Jahre alte Kind eines Schneidermeisters aus einer Flasche mit Essigessenz. Die inneren Verletzungen waren so schwer, daß das Kind kurz nachher starb.

Essen, 4. Nov. Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 6., 7. und 8. Nov. finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort drahtliche Nachricht sendet. Von der Gasanstalt in Mülheim-Styrum werden an den genannten Tagen Ballons des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt aufstiegen.

Mülheim (Ruhr), 4. Nov. Der Witwe Bernhard Höttcher in Heißen, die am 1. November 1857 in die Dienste des Gutsbesitzers Roßkothen in Heißen trat und seit diesem Tage in einem ununterbrochenen Dienstverhältnis zu dieser Familie steht, wurde von der Kaiserin aus Anlaß ihrer 50jährigen Dienstzeit ein goldenes Kreuz nebst einem eigenhändig unterschriebenen Diplom verliehen. Die Ueberreichung erfolgte durch den Landrat v. Bemberg-Flammersheim. Der Landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen stiftete eine silberne Münze in Form einer Broche mit Widmung, die Landwirtschaftliche Lokalabteilung Mülheim zu dem goldenen Kreuze eine goldene Halskette. Die Ueberreichung dieser Stiftungen erfolgte durch den Lokalabteilungsdirektor Oberbürgermeister Dr. Lembke von hier bei Gelegenheit einer zu Ehren der Jubilarin veranstalteten Feier.

Köln, 4 Nov. (Zum Eisenbahnunglück bei Brohl.) Die durch höhere Beamte abgeschlossene Untersuchung über die Ursache des Brohltalbahn-Unglücks ergab, daß Entgleisung vorliege, veranlaßt dadurch, daß der Zug die erlaubte Geschwindigkeit weit überschritten hatte. Der Zug durchfuhr die Strecke, für die zwölf Minuten Fahrzeit vorgesehen war, in etwa 2 Minuten bergab. Angeblich soll der Zug in der Station vor der Unfallstelle aufgehalten worden sein, weil die Frachtbriefe nicht in Ordnung gewesen waren. Die verletzten Personen befinden sich heute teilweise schlechter, als gestern. Weiterhin wurde festgestellt, daß das Zahnrad nicht benutzt worden war. Der Zugführer hatte schon bei Abfahrt von Station Brank bei der großen Zahl schwerbeladener Güterwagen gesagt: Heute fahren wir in den Tod. Wie sich heute herausstellt, sprangen bei den unausgesetzten Notsignalen der Lokomotive zwei Reisende vom Zuge ab und kamen mit geringen Verletzungen davon. Heute morgen ist, wie die „Köln. Ztg." mitteilt, der Stationsvorsteher Freitag von Kempenich in Oberzissen verhaftet worden, weil er den verunglückten Zug 11 Min. zu spät hatte abgehen lassen. Der Lokomotivführer, der ebenfalls verhaftet wurde, ist nach Koblenz gebracht worden. Seine Frau soll plötzlich irrsinnig geworden sein. An der Unglücksstelle ist gestern ein Herr aus Neuwied erschienen und teilte mit, daß sich unter den Trümmern noch ein Fahrgast aus Weißenthurm befinden solle. Infolgedessen werden die Aufräumungsarbeiten beschleunigt.

Dülken, 6. Nov. Heute früh 6¼ Uhr fuhr der von Brüssel kommende gemischte Zug bei Einfahrt in die hiesige Station auf ein Nebengeleise in das Stationsgebäude hinein. Die Lokomotive steht vollständig im Raume der Fahrkartenausgabe und der Stationstelegraphie. Zwei Personenwagen sind völlig zertrümmert, mehrere andere wurden sehr stark beschädigt. Ueber die Ursache des Unglücks war noch keine Auskunft zu erhalten. Es heißt, daß der Zug infolge des starken Nebels, der die Schienen glatt machte, nicht bremsen konnte. Der schwer beladene Güterzug drängte anscheinend mit voller Macht nach. Verletzt sind, soweit bis jetzt verlautet, 8 Personen, darunter einige sehr schwer. Es befinden sich einige Schüler darunter, die die hiesigen Schulen besuchen.

Zivilstand des Standesamtes Valbert.

pro Monat Oktober 1907.

Geburten:

Erich, S. d. Steinbrucharbeiter Wilhelm Panne zu Hausstadt. Adolf, S. d. Gastwirts Friedrich Turck zu Valbert.

Eheschließungen:

Schlosser Friedrich Karl Wittkop zu Elberfeld und Maria Wittkop zu Rinkscheid. Ackerknecht Karl August Engstfeld zu Valbert und Maria Böllinghaus zu Sinderhauf.

Sterbefälle:

Gewerbslose frühere Landwirt Diedrich Nothjunge zu Siepen, 87 J. 2 M. 13 Tg. alt.

Wetter-Aussichten

7. November: Meist trübe, normal kühl, Nebel.
8. November: Teils heiter, teils trübe, lebhafter kalter Wind, Nebel.
9. November: Wolkig mit Sonnenschein, milder, starker Wind, Strichregen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich allen Beteiligten meinen

besten Dank.

Halver, den 6. November.

Ewald Voerster.

Breckerfeld.

Dr. Christiani

wohnt jetzt

Schulstrasse

gegenüber der evangl. Schule.

Für meine Schleiferei am Nöllenhammer suche einen tüchtigen, soliden, verheirateten

Spatenschleifer.

Die Stellung ist dauernd bei gutem Verdienst und schöner großer Wohnung. Antritt möglichst sofort.

August Krampe,
Schalksmühle i. Westf.

Ein tüchtiger

Hufschmiedegeselle

auf sofort gesucht.

Albert Schmidt,
Eichholz b. Halver.

Tüchtige, durchaus zuverlässige

Haushälterin

für eine kleine Familie nach Elberfeld gesucht, sehr angenehme Stellung.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. dsr. Zeitung.

Ich suche für möglichst bald oder sofort ein erfahrenes

Mädchen

für den Haushalt.

Frau E. Spelsberg,
Schalksmühle.

Suche per sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Dienstmädchen

gegen guten Lohn.

E. Bickenbach, Lüdenscheid.

Schöne

Tafeläpfel

von 15 Mk. an und höher

Kochäpfel

8 Pfund 1 Mk.

Weintrauben
Apfelsinen
Zitronen, Nüsse

usw empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver

Empfehle:
Feinste garantiert gepflückte fehlerlose **Hellweger**

Tafeläpfel

Rud. Johann, Carthausen.

Sardinen,
Bratheringe
fein marin. Heringe
Rollmöpse mit Einlage
3 Stück 20 Pfg., 10 Stück 65 Pfg.
Ernst Neuser, Halver.

Fahrpläne

für das **Winterhalbjahr** zu **25, 40** und **70** Pfg. empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Wegen Aufgabe des Artikels
verkaufe
garnierte und ungarnierte

Damenhüte

zu und unter Einkaufspreis.

Fritz Kattwinkel, Halver

Neben meinem Hauptgeschäft in **Elberfeld**, Gartenstraße 60 und **Barmen**, Seifenstraße 1 errichte in **HALVER** eine

Zweigniederlassung für elektrische Licht- und Kraftanlagen.

Konzessioniert an das Kommunale Elektrizitätswerk „Mark".

Mein Bureau in Halver werde ich stets beibehalten.

Bei **billigster Berechnung** führe ich Aufträge fachgemäß aus und stehe mit **Kostenanschlägen gratis** zur Verfügung.

C. B. Strauch

Ingenieur und Installations-Bureau.

Gefl. Anfragen bitte ich bis auf weiteres an Herrn C. Fasbender, Halver zu richten.



Große Sendung

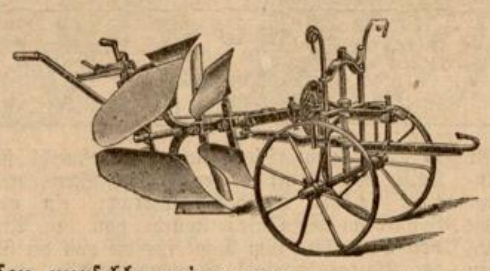
Herde u. Oefen

angekommen.

Nur erstklassige Fabrikate.

Das Aufstellen der Herde und Oefen geschieht gratis.

Emil Baukhage, Halver.

Neu!  **Neu!**

Zur Saison empfehle meine neuen

Doppel-Wendepflüge

mit **Patent-Selbstführung.** Ferner bringe meine bekannten

Wendepflüge

mit und ohne **Stellgabel** in empfehlende Erinnerung.

Sämtliche Pflüge werden 14 Tage zur Probe geliefert.

H. Schnöring, Schalksmühle.



Nahtlose Milchkannen

mit Gummidichtung.

Milchkühler flachgerippte und zylinderform

empfiehlt

Wilh. Enneper,
Hagedorn bei Halver.



Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10 Cascarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozasüsssolsholz 0,52 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTL, 62, Chancery Lane, London 3021. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Gemeinsame

Ortskrankenkasse

in der Gemeinde Halver.

Generalversammlung.

Sonntag, den 10. November,
nachmittags 4 Uhr
im Lokale des Wirts Carl Faßbender.

Tagesordnung:
1. Ersatzwahl des Vorstandes.
2. Wahl von Rechnungsrevisoren.
3. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung sind die Herren Deputierten eingeladen.

Der Vorstand.

Landwehr-Verein

Halver.

Diejenigen Personen, die diesen Herbst zur Reserve entlassen sind und sich bis **Ende Dezember** zum Eintritt in den Verein melden, werden **ohne Eintrittsgeld** in den Verein aufgenommen.

Der Vorstand.

Reservisten

bringe hierdurch mein **Einrahmungsgeschäft** in empfehlende Erinnerung Garantie für staubdichtes Einrahmen zu billigsten Preisen. Modernste Leisten stets auf Lager.

Wilhelm Bell jr, Halver.

Feinste Almeria-Trauben

Tafeläpfel
und Zitronen

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver

Erhalte in den nächsten Tagen einige Waggons

Runkelrüben

Bestellungen nehme entgegen.

Alb. Herdepe, Halver.

Für Landwirte!

empfehle

Viehtränken und Selbsttränken

in jeder gewünschten Ausführung

Emil Baukhage,
Klempnerei u. Installationsgeschäft
Halver.

Prima grobe

Laplata Weizenkleie

und

Ia. Bochumer Oelkuchen

vorrätig auf Lager.

Alb. Herdepe, Halver.

Feinste

Preißelbeeren u. Essiggurken

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Zwiebeln

sackweise billigst

A. Schäckermann, Halver

Glas-, Steingut- u. Porzellan-Waren

kauft man **billig** bei

Wilh. Bell jr., Halver.

Grünenbaum.

Sonntag, d. 10. November,
nachmittags von 5 Uhr ab:

Große

Vorstellung.

Riesenkinematograph.

Die Kaisertage in Münster etc.

Genußreiche Stunden voraussehend, ladet freundlichst ein

Albert Panne.

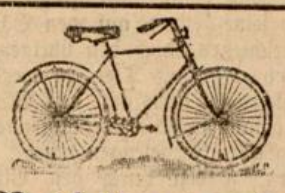
Gemischter Chor

Halver.

Donnerstag, den 7. Nov. cr.,
abends 8½ Uhr:

Chorstunde.

Der Vorstand.



Radfahrerverein,

Halver.

Das nächste

Saalfahren

findet nicht Donnerstag, sondern **Sonntag morgen** statt.

Der Fahrwart.



Freiwillige Feuerwehr

Bommert.

Diejenigen Kameraden, die sich an dem

Stiftungsfest

der **Neuenhauser Wehr** beteiligen wollen, wollen sich am **Sonntag,** den **10. Nov.,** nachmittags 3 Uhr, im Lokale der Ww. **Kerspe** zu **Sch.-Hedfeld** versammeln.

Anzug: Tuchrock, Mütze.

Der Vorstand.

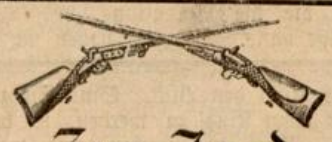
Sängerbund Schalksmühle.

Donnerstag, d. 7. November
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Zur Jagd

empfehle geladene, gasdichte

Jagdpatronen

ferner zum Selbstladen:
Hülsen, Dianapulver, Hartschrot, Pfropfen
sowie sämtliche

Jagdartikel.

Die Jagdpatronen haben bei starkem Durchschlag eine vorzügliche Deckung. Die Hülsen sind mit einem sehr empfindlichen Zündhütchen versehen, sodaß Versager absolut ausgeschlossen sind.

Carl Isenburg, Halver.

Frische Bückinge

3 Stück 20 Pfg. empfiehlt

Frau E Lausberg, Halver.

Frisches Sauerkraut

Rud. Johann, Carthausen.